

Veranstaltung von SOLINGEN AKTIV zum 25. Jahrestag des Brandanschlags

Auschwitz, Majdanek, Warschauer Ghetto,
Emslandlager

Ein Reisebericht von Vater und Sohn

22. Mai 2018 um 19 Uhr
Kunstmuseum Baden in Solingen
Ratssaal
Wuppertaler Str. 160,
www.verfolgte-kuenste.de

TERMINE, TERMINE...

29. April 10:30 Uhr, Mahnmal am Wenzelnberg
- Gedenkfeier

Dienstag, 1. Mai, 10.30, Parkplatz Kölner Str.:
DGB-Demonstration, 11:30 Neumarkt DGB-
Kundgebung - auch mit Stand SOLINGEN AKTIV

Samstag, 12. Mai, um 18 Uhr im Café Courage,
Klemens-Horn-Str. 3: Veranstaltung zur Ehrung von
SOLINGENS AKTIVEn des Jahres 2017

Donnerstag, 17. Mai ab 17 Uhr: Nächste Ratssitzung

Don.tag, den 24. Mai: Stammtisch SOLINGEN AKTIV



JETZT MITGLIED WERDEN

Nazifrei Zusammenchluss
Unabhängig Offen Sprachrohr
100 % ehrenamtlich Miteinander
Solidarisch Montagsaktion
Initiative Stadtrat
Antifaschistisch Aktiv
Wohnortnahe Energie Opposition
Arbeitsplätze Keine Parteibindung
Sachorientiert ÖPNV zum Nulltarif
Gleichberechtigung
Vor Ort Interessen der Jugend

Wir sind:
Überparteilich.
Unbestechlich.
International.

Im Netz:

www.solingen-aktiv.de



Wir finanzieren unsere Arbeit
ausschließlich durch Spenden
und Mitgliedsbeiträge.

Spenden an:
IBAN: DE 97 3425 0000 0005 4713 13

Büro von SOLINGEN AKTIV
Klemens-Horn-Str. 3, 42655 Solingen
Tel.: 0212 - 22 46 366
Bürozeiten:
Mittwochs 10 Uhr - 16 Uhr oder nach Absprache

Mail: solingen-aktiv@gmx.de

Zum Brandanschlags- Gedenken am 29.5.: Cavusoglu ausladen!



28.April 2018

www.solingen-aktiv.de

Kein Auftritt des türkischen Faschisten Cavusoglu am 29. Mai!

SOLINGEN AKTIV fordert die Stadt Solingen und alle antifaschistischen Kräfte auf: Verhindert den Missbrauch der Gedenkfeier am 29. Mai anlässlich des 25sten Jahrestag des Brandanschlages in Solingen durch den verkappten AKP-Wahlkampfauftritt des Außenministers der faschistischen Erdogan-Regierung, Mevlüt Cavusoglu!

Am 24. Juni finden in der Türkei die Parlaments- und Präsidentenwahlen statt. Erdogan hat dazu mit der faschistischen Partei MHP (deren Schlägertrupp sind die "Grauen Wölfe") ein Wahlbündnis geschlossen. Damit will er schneller die im letzten Jahr beschlossene "Verfassungsreform" umsetzen, die seine diktatorische Vollmachten ausweiten.

Die Erdogan-Regierung führt derzeit einen völkerrechtswidrigen faschistisch-imperialistischen Überfall auf die Grenzregionen in Nordsyrien durch, die autonom und demokratisch kurdisch verwaltet sind (Syrisch-Kurdistan, Kanton Afrin).

Im eigenen Land lässt Erdogan politischen Widerspruch gegen seine Unterdrückungspolitik des eigenen Volkes wie Journalisten und andere Protestanten mundtot machen, verhaften, und foltern! Der Ausnahmezustand wurde verlängert.

Cavusoglu ist einer der aggressivsten Repräsentanten dieses faschistischen Regimes. Ausgerechnet er soll jetzt auf Einladung von Ministerpräsident Laschet (CDU) die Gedenkfeier im Landtag in Düsseldorf sowie in Solingen am 29. Mai für einen Wahlkampfauftritt missbrauchen dürfen, um sein Regime aufzuwerten!

Selbst wenn er aus taktischen Gründen „Kreide frisst“ und nicht offen Wahlkampf für die AKP betreibt: Es ist nicht tolerierbar, dass ein führender Vertreter dieses Terrorregimes in Solingen bei einer antifaschistischen Veranstaltung auftritt.

Denn Cavusoglu vertritt genau das Gegenprogramm zu den zentralen Losungen dieses Gedenktags: Gedenken an die Opfer von Rassismus und Faschismus, daher Kampf gegen jede Form von Rassismus und Faschismus - und als Gegenpol internationaler friedlicher Zusammenhalt der Völker.

Sein Auftritt wird hunderte oder gar tausende AKP-treue Türken mobilisieren - und völlig zurecht auch den Protest der Unterdrückten in der Türkei, der Kurden und aller Antifaschisten hervorrufen. Statt das würdige Gedenken an die Opfer und statt den gewachsenen internationalen Zusammenhalt in unserer Stadt zu fördern, wird dieser gespalten. Und das angesichts eines sicherlich massiven Polizeiaufgebots und vor der internationalen Presse!!

Da hilft es nicht, dass die Stadt Solingen vorher das Redemanuskript sehen will, oder wenn auch Außenminister Maas sprechen sollte.

SOLINGEN AKTIV wird sich entsprechend der Losung „Kein Fußbreit den Faschisten“ aktiv gegen diesen Missbrauch des Gedenkens wehren - im Rat und außerhalb! Als demokratische, antifaschistische und internationalistische kommunale Kraft werden wir alle Kräfte unterstützen, die gegen den Auftritt von Cavusoglu protestieren!



Spontane Protestdemo gegen Rechte am 9. April

„Spontane Demonstration gegen rechte Propaganda in der Solinger City“

Die rechtspopulistische Gruppe 'Securityphone Wravensland' lud gestern Abend zum 'Amazonen-Marsch' durch die Solinger Innenstadt ein. Unter dem Motto 'Kandel ist überall' sollte dabei der weiblichen Opfer von Gewalttaten gedacht werden - wobei es den 12 Teilnehmern des 'Marsches' ausschließlich um die von Immigranten ausgehende Gewalt ging. Sie wurden von einer etwa 30-köpfigen spontanen, kreativen, friedlichen aber lautstarken Gegendemonstration begleitet. Demokratie funktioniert in dieser Stadt. Das beruhigt uns.“

Dieser Artikel steht seit dem 10. April auf der facebook-Seite von SOLINGEN AKTIV. Daraufhin entwickelte sich eine heftige Auseinandersetzung: Viele begrüßen die Meldung und das Foto (s.o.)

Verantwortliche und Mitglieder des selbst ernannten „Amazonen Marsches“ aber entwickelten eine wilde und verlogene Hetze im Internet. „Links-Ideologen hetzen gegen Opfer von Gewalt“ war eine der Schlagzeilen. Viele Posts auf unsere facebook-Seite mussten gelöscht werden, weil sie jenseits jeder demokratischer Streitkultur waren. Wenn auch nicht vielleicht von jedem der Teilnehmer*innen, so war doch die Absicht relativ offenkundig: Unter dem Vorwand des Kampfes gegen Gewalt an Frauen werden einseitig Flüchtlinge für Gewalt an Frauen verantwortlich gemacht. Nicht zufällig waren Mitglieder und Nahestehende von AfD, Pro NRW und NPD an der Aktion beteiligt. Der „Amazonenmarsch“ will mit dieser Demagogie wieder rassistische und faschistische Kräfte sammeln, um erneut eine organisatorische Basis in Solingen zu schaffen - was seit dem Brandanschlag bisher stets misslang. Das wollen sie auch am 30. April um 19:00 Uhr am Fronhof wieder versuchen. Eine Gegenaktion ist geplant. Gut so.

„Wehret den Anfängen!“